



## Neues aus Düsseldorf

Ausgabe 07/2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

diese Ausgabe meines Newsletter möchte ich nutzen, um Sie und Euch über die aktuellen Debatten des November-Plenums zu informieren.

Im ersten November-Plenum stand am ersten Sitzungstag die Klima- und Umweltpolitik im Mittelpunkt.

Die schwarz-gelbe Landesregierung schmückt sich einmal mehr mit fremden Federn, in dem sie die Erreichung der Klimaschutzziele für Nordrhein-Westfalen für sich proklamiert. Dabei waren es die Anstrengungen der rot-grünen Regierung unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die mit der Verabschiedung eines Klimaschutzgesetzes im Jahr 2013 den Grundstein für eine klimapolitische Strategie legte, die 2015 im Klimaschutzplan mit rund 152 Maßnahmen, 52 Strategien und zahlreichen Handlungsfeldern in sechs Sektoren konkretisiert wurde.

Und was macht die schwarz-gelbe Landesregierung? Sie bleibt weiterhin planlos und kann nicht aufzeigen, wie es gelingen soll, dass NRW auch zukünftig Energieland Nr. 1 bleibt. Mal wird angekündigt, dass überprüft werden soll, ob irgendwo Photovoltaikanlagen an Baggerseen errichtet werden können. Dann wird der Ausbau der Windkraft durch Rechtsunsicherheiten ausgebremst. Eine klare Strategie ist auch nach der Hälfte der Legislaturperiode nicht erkennbar. Damit bleibt die schwarz-gelbe Landesregierung auch in der Klimapolitik nur Ankündigungsweltmeister.

Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten steht jedoch fest: Klimapolitik ist Politik für die Vielen und nicht die Wenigen. Wir wollen alle Menschen mitnehmen und an den Möglichkeiten und Chancen, die die Klimawende mit sich bringt, teilhaben lassen.

Das EU-Parlament hat passend dazu am 28. November 2019 den symbolischen Klimanotstand ausgerufen. Damit wird die EU-Kommission unter der neuen Führung von Ursula von der Leyen aufgefordert, zukünftige Gesetze- und Haushaltsvorschläge unter den Vorbehalt des 1,5°C-Ziels zu stellen. Auch soll das Emissionsreduzierungsziel von 55% bereits 2030 erreicht werden.

Meine Redebeiträge im Plenum zu diesem Thema kann man sich [hier](#) anschauen.

Ich wünsche euch und euren Familien eine schöne Adventszeit. Und nun viel Spaß beim Lesen des Newsletters!

André Stinka

## FÜR DIE VIELEN, NICHT DIE WENIGEN

**#SozialerFortschritt**  
**Für die Vielen,  
nicht die Wenigen.**

**#SozialerFortschritt**

NEU  
DIE FRAKTION  
**SPD**

Im zweiten Novemberplenium haben wir einen Grundsatzantrag eingebracht. Unter dem Titel „Für die Vielen, nicht die Wenigen“ möchten wir den Fokus auf die wachsende soziale Ungleichheit in unserem Land legen.

Es geht darum, Verteilungsfragen wieder neu zu stellen. Es geht darum, soziale Interessen zu vertreten und Partei zu ergreifen. Für die echten Leistungsträgerinnen und Leistungsträger, im Betrieb,

im Krankenhaus, im Büro, in der Lagerhalle, bei der Polizei, für HandwerkerInnen und ErzieherInnen, für LehrerInnen, für die Frauen und Männer, die für uns alle fahren, putzen, kochen und reparieren, die erfinden, entwickeln und bauen, und damit unser aller Leben lebenswert machen.

Mit diesem Grundsatzantrag möchten wir den Weg für sozialen Fortschritt in NRW ebnen. Wir legen damit eine Agenda für die zweite Hälfte dieser Legislaturperiode vor. Denn Opposition ist immer Regierung im Wartestand. Diesen Anspruch wollen wir weiter untermauern.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten kämpfen und streiten weiter für eine Politik für die Vielen, nicht die Wenigen.

[Drucksache: 17/7912](#)

## HAUSHALTSBERATUNGEN IN NRW

Das vorletzte Plenum vor Weihnachten widmet sich traditionell der 2. Lesung des Haushaltsgesetzes. Dann werden die Einzelpläne der jeweiligen Ministerien diskutiert. Die Landesregierung investiert viel zu wenig in die Zukunft unseres Landes. In der Debatte fordern wir daher zum Beispiel mehr Mittel für Kommunen und Soziales.

Wir wollen unter anderem:

- Mehr Geld für Frauenhäuser, Studierendenwerke und Betreuungsvereine.
- Die Integrationspauschale soll vollständig an die Kommunen weitergeleitet werden.
- Mit 100 Millionen Euro wollen wir ein kostenloses ÖPNV-Ticket für Kinder bis 14 Jahren finanzieren.
- Auch die Mittel für den Kampf gegen Rechtsextremismus sollen aufgestockt werden.



Und auch die unsäglichen Straßenausbaubeiträge gehören endlich abgeschafft und sollen vom Land übernommen werden.

Wir wollen eine Politik für die Vielen in unserem Land ermöglichen. Und nicht nur für die Wenigen.

## ZWISCHENBILANZ—#PULVERVERSCHOSSEN

Seit zweieinhalb Jahren ist nun die schwarz-gelbe Landesregierung im Amt. Angekündigt als Entfesselungs- und Stau-Eliminationskünstler, hat sich Ministerpräsident Laschet anscheinend bei der Entfesselung verknotet und überfliegt lieber die Staus mit dem Hubschrauber.

Auch in der Bildungspolitik können die schwarz-gelben Entfesselungskünstler keine Fortschritte verzeichnen.

Der Lehrermangel in NRW wird nicht kleiner, er wird immer größer. Die Gehaltsanpassung von GrundschullehrerInnen auf A13 ist immer noch nicht beschlossen. Schulen die besondere Leistungen im Bereich Integration und Förderung leisten müssen, werden immer noch nicht besser unterstützt.

Dabei waren die wirtschaftlichen Bedingungen nie günstiger.

Der soziale Wohnungsbau ist seit Antritt der schwarz-gelben Landesregierung um über 30% zurückgegangen. Entfesselung mag hier eine sehr subjektive Sicht sein.

Auch tritt Laschet nicht für die endgültige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ein. Eine Beibehaltung kann für viele Menschen den finanziellen Ruin bedeuten.

Mit der Abschaffung der Stichwahl auf kommunaler Ebene offenbart die Entfesselungs-Landesregierung auch ein seltsames Demokratie-Defizit. Dabei brauchen wir heutzutage – dringender denn je – MEHR Demokratie.

Nicht weniger.

### 2,5 Jahre Laschet-Regierung in NRW



- X Staus werden nicht kürzer, sondern länger.
- X Wirtschaft wächst 2018 nur 0,1 %.
- X Investitionsquote des Landes sinkt.
- X Es fehlen immer mehr Lehrer\*innen.

**Eine ernüchternde Bilanz leerer Versprechen.**

#PulverVerschossen

## PARITÄTSGESETZ IN NRW



Insgesamt sitzen im nordrhein-westfälischen Landtag 199 Abgeordnete. Davon sind 54 Abgeordnete weiblich. Das sind gerade einmal 27,1 Prozent.

Zu wenig, davon sind wir überzeugt. Auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts sind Frauen in politischen Ämtern und Mandaten auf allen Ebenen unterrepräsentiert. Deshalb haben wir zusammen mit der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im November-Plenum einen Gesetzentwurf für ein Paritätsgesetz eingebracht. Damit sollen Listen von Parteien für Landtagswahlen künftig im Reißverschluss-Verfahren vollständig paritätisch besetzt werden.

Ohne ein solches Paritätsgesetz wird es nicht zu einer Veränderung der politischen Kultur kommen. Deshalb erwarten wir, dass alle demokratischen Fraktionen hier im Landtag NRW den Weg für mehr Frauen in den Parlamenten gemeinsam mit uns gehen.

[Drucksache 17/7753](#)

## RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG BEKÄMPFEN

„Mehmet“ muss sich vier Mal häufiger bewerben als der gleichqualifizierte „Martin“. Für Familie „Öztürk“ ist die Wohnung bereits vergeben, während Familie „Schmitz“ eine Einladung zur Besichtigung erhält. Auch im Bildungssystem sieht es nicht besser aus. Schülerinnen und Schüler erhalten aufgrund ihres Namens schlechtere Noten. Diese und viele weitere Formen von Diskriminierung und Rassismus sind in Deutschland Realität. Sie sind nicht nur eine Bedrohung für die Opfer sondern für die Gesamtgesellschaft. Sie bedrohen ein friedliches Zusammenleben und stehen in einem krassen Kontrast zu einer offenen und demokratischen Grundordnung. Die Arbeit der bereits bestehenden 13 Servicestellen gegen Diskriminierung wollen wir durch neue Rahmenbedingungen strukturell verbessern. Daher fordern wir mit einem Antrag die Landesregierung auf, eine landesweite Koordinierungsstelle gegen Rassismus und Diskriminierung in NRW einzurichten.

## ERINNERUNG AN DEN 9. NOVEMBER

Der 9. November ist der Tag der republikanischen Revolution von 1918 und der Tag der friedlichen Revolution von 1989. Aber er wird immer auch der Tag der Reichspopromnacht von 1938 sein. Ihr dunkler Schatten reicht bis heute. Der Anschlag in Halle am 9. Oktober 2019 macht uns alle nach wie vor fassungslos. Wir müssen uns endlich bewusst werden, dass unsere offene und freie Gesellschaft von Rechts bedroht wird. Wir müssen den Schutz vor Rechtstextremismus, Antisemitismus und Rassismus in unserer Gesellschaft verstärken. Deshalb fordern wir in unserem Antrag, dass ein Lagebild Antisemitismus erstellt wird. Und wir brauchen endlich ein nordrhein-westfälisches Versammlungsgesetz, mit dem künftig Nazi-Demos wie jetzt in Bielefeld an Holocaust-Gedenktagen untersagt werden.



[Drucksache: 17/7757](#)

## 100. GEBURTSTAG DER GRUNDSCHULE—IMMER NOCH KEIN MASTERPLAN

### Gesonderte Schulen für Wenige statt guter Bildungspolitik für die Vielen

- X Schulen in einkommensschwachen Stadtteilen bekommen keine faire Unterstützung
- X Lehrermangel erreicht Höchststände
- X Nur 58% der ausgeschriebenen Stellen konnten besetzt werden (2019)
- X Keine Unterrichtsgarantie
- X Kein Fortschritt bei der Betreuungsqualität im Offenen Ganztage

#PolitikFürWenige

In diesem Jahr feiern wir das 100-jährige Jubiläum der Grundschulen. Das wäre ein guter Anlass gewesen, um endlich den von Schulministerin Gebauer seit Langem versprochenen „Masterplan Grundschule“ vorzulegen. Stattdessen haben die Lehrerverbände der Landesregierung einen Denkkzettel verpasst und damit die Bildungsmisere an den Grundschulen in NRW dokumentiert. LehrerInnen-Mangel, unfaire Besoldung und überlastete Lehrkräfte: Die Probleme an unseren Grundschulen sind vielfältig. Deshalb haben wir im November-Plenum eine Aktuelle Stunde zu diesem Thema beantragt.

[Drucksache: 17/7857](#)

## DIE ZEIT DRÄNGT: RUNDER TISCH GEGEN LEHRERMANGEL

Dass die Bewältigung des Lehrkräftemangels eine Herkulesaufgabe ist, wird immer deutlicher. Damit wird aber auch immer klarer, dass diese Aufgabe nur gemeinsam mit allen Akteuren aus dem Schul- und Bildungswesen, Lehrgewerkschaften, Bildungswissenschaftlern, Landesschüler- und Landeselternschaft sowie der Politik zu bewältigen ist. Die aktuelle Studie der Bertelsmann Stiftung zeigt, dass die Versorgungslage an unseren Schulen dramatischer ist als bisher angenommen. Allein an den Grundschulen fehlen bis 2025 über 26.000 Lehrkräfte. Wir fordern die Landesregierung erneut dazu auf, Lösungsmöglichkeiten und Maßnahmen mit allen Beteiligten zu erarbeiten.

## PREISÜBERGABE—DIE BIENENFREUNDLICHSTEN GÄRTEN IM KREIS COESFELD

Im Oktober und September konnte ich den Gewinnerinnen und Gewinnern des diesjährigen Wettbewerbs um den bienenfreundlichsten Garten bzw. Balkon ihre Gewinne überreichen.

Für den ersten Preis hat Familie Klimaschka ein Insektenhotel erhalten. Bei Bienenstich und Kaffee haben wir uns im Anschluss an die Übergabe über aktuelle Themen ausgetauscht.



Preisübergabe an Familie Klimaschka aus Nottuln (links) und an die KreativgärtnerInnen aus Darup (rechts)

Frank-Rüdiger Thaden auf dem zweiten Platz – und Simone Uhlmann auf dem dritten Platz – habe ich jeweils ein nachhaltiges Bienenwachstuch und regionalen Honig übergeben.

Als Sonderpreis haben die KreativgärtnerInnen aus Darup ein Insektenhotel erhalten.

Alle Gewinnerinnen und Gewinner konnten sich zudem über die Auszeichnung mit der Plakette „Schmetterlingsfreundlicher Garten“ durch den NABU NRW freuen.

Ich möchte mich nochmal bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs herzlich bedanken. Die vielen Einsendungen haben mir noch einmal gezeigt, dass die Themen Insektensterben, Nachhaltigkeit und Umweltschutz auch in der Bevölkerung von großer Relevanz sind.

## VORLESETAG IM ALTENHILFEZENTRUM

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetags am 15. November 2019 habe ich dieses Jahr das evangelische Altenhilfezentrum im Schlosspark in Dülmen besucht. Bereits zum achten Mal habe ich mich am Vorlesetag beteiligt. In gemütlicher Runde habe ich den BewohnerInnen Kurzgeschichten aus dem Buch „Freue dich! Geschichten für eine gutgelaunte Weihnachtszeit“ vorgelesen. Lese- und Vorlesespaß kennt in meinen Augen keine Altersgrenzen. Und es kann vor allem viel bewirken! Vorlesen stärkt das Gedächtnis und die Konzentration. Auch der aktive Wortschatz wird erweitert und neu belebt.



## BESUCH DES ANNA-KATHARIENSTIFTS KARTHAUS MIT CARINA GÖDECKE



Gemeinsam mit meiner Kollegin und Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke habe ich das Anna-Katharinenstift auf der Karthaus besucht.

Im Austausch mit dem Leitungsteam haben wir über die aktuellen Herausforderungen der Einrichtung gesprochen. So ist auch das Anna-Katharinenstift vom fortschreitenden Fachkräftemangel betroffen und die Betreuung selbst ist von ständigen Veränderungen geprägt. So stand früher die Fürsorge im Mittelpunkt, heute ist die Selbstbestimmung im Fokus. Diese Veränderungen müssen auch

von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen und umgesetzt werden. Deshalb sei die berufliche Weiterqualifizierung von enormer Bedeutung.

Aber auch gesetzliche Neuregelungen, wie z.B. das Bundesteilhabegesetz, bedeuten immer wieder Veränderungen und Umstellungen.

„Wir tragen eine große Verantwortung für unsere Bewohner und Mitarbeiter. Daher müssen wir alles daransetzen, dass es für alle gut funktioniert“, so das Leitungsteam.

Inklusion ist für mich ein sehr wichtiges Thema – leider fehlt zu oft das Verständnis in der Gesellschaft. Gemeinsam müssen wir daran arbeiten. Inklusion muss zur Selbstverständlichkeit werden.

Nach dem Austausch hat uns das Leitungsteam zu einem Rundgang über das Gelände eingeladen.

## KARDINAL-VON-GALEN SCHULE AUS DÜLMEN ZUGAST IM LANDTAG



Schülergruppe der Kardinal-von-Galen Schule im November (links) und September (rechts)

Vor kurzem habe ich zwei Schülergruppen der Kardinal-von-Galen-Schule aus Dülmen im Landtag in Düsseldorf empfangen.

Eine Stunde konnte ich mit den Schülerinnen und Schülern über verschiedene Aspekte meiner Arbeit als Abgeordneter diskutieren.

Das Thema Dieselfahrverbot in Innenstädten oder auch die Digitalisierung an den Schulen sowie eine gerechte Entlohnung interessierten die Gruppen besonders. Aber auch die Qualifikationen, die eine Person mitbringen muss, um Politiker zu werden, Fragen zu meinem persönlichen Werdegang und meine alltägliche Arbeit als Abgeordneter, waren von Interesse.

Ich habe mich sehr über die vielfältigen Fragen meiner jungen Gäste gefreut und möchte die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, sich politisch zu engagieren, um vor allem ihre Zukunft zu gestalten.